# Erstere Vorrede.

## Hochgeehrter Leser!

OBwol das Gedächtniß und den Nahmen des Autoris dieser Gedichte auf die Nachwelt beyzubehalten und zu ehren, nicht nöthig wäre, solche durch den Druck derselbigen gemein zu machen, indem er durch andere wichtigere, seiner gnädigsten Herrschafft und gantzem Lande, also folglich der gemeinen Wohlfahrt, höchsterspriießliche Verrichtungen und Bedienungen diesen von jederman erwünschten Zweck erreichet, wie solches der Nach-Ruhm des Verstorbenen, welcher an allen Orten hievon erschollen, zur Genüge erweiset; Jedennoch findet man einer Schuldigkeit zu seyn, alles, was von denen dem Publico so werthen Personen kömmt, ihm zum beständigen Gebrauch und Nutzen zu übergeben, zumahl auch damit des Autoris eintziges Verlangen erfüllet wird, seinem Nächsten auf alle möglichste Weise zum

Dienst